



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Vorred auff die ander Epistel Sant Peters.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die erst Epistel Sant Peters.

^{Iere. 25.} Das gericht an dem hause Gottes / so aber zu erst an vns / was wils für
^{Ezech. 9.} ein ende werden mit denen / die dem Euangelio gottes nicht glauben: Vñ
so der gerechte kaum erhalten wirt / wo will der gottlose vnd der sünden
^{Prover. 11.} erscheinen: Darumb welche da leiden / nach gottes willen / die beselbē ire
seelen / als dem treuwen schöpffer / mit gūten wercken.

Das. V. Capitel.

Die Eltesten / die vnder eūch seind
ermane ich der mittelste vnd zeūge der leiden die in Chri-
sto seind / vnd mitgenosse der heiligkeit / die offēbart wer-
den sol / Weydent die herd Christi / die vnder eūch ist / vñ
versehet sie nicht genōtigt / sonder selb willig / nicht auf-
schendtlchs gewyns sūch / sonder auf geneygtē gemūt / mit als die hersch-
ent über das erbe / sonder werdent fürbild der herde / so werdent jr (weñ
erscheinen wirt der erzhirte) die vnuerwelckliche krone empfaben.

B Desselben gleichē ire jūngerer seind vnderthan den Eltestē / Alle sampt
seind vnderinander vnderthan / vñ beweysent darin die demūt / Den gott
widersteet den hoffertigē / aber den nydigen gibt er gnade. So nydigent
eūch nū vnder die geweltige handt gottes / das er eūch erhōhe zu seiner
zeyt. Alle eūwere sorge werfft auff jr / den er sorget für eūch.

E Seind nüchtern vnd wachēt / denn eūwer widersācher der teufel geet
vmbher / wie ein brüllender löwe / vnd sucht welchen er verschlinde / dem
widersteet fest im glauben / vnd wissent / das jr vollfūren das selb leyden /
das jr sampt eūwer brüderschafft in der welt habt.

Der gott aber aller gnade / der eūch berūffen hat zu seiner ewigē heilige-
keit in Christo Jesu / der selbige wirt eūch / die jr ein kleine zeit leident / vol-
bereyten / stercken / krefftigen / gründen / Dem selbigen sey preys vnd macht
von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

Durch eūweren treuwen brüder Siluanon (als ich achte) hab ich eūch
ein wenig geschriben / zūermanen vnd zū bezeugen. das / dz die rechte gna-
de gottes ist / darinnen jr steet. Es grūffet eūch die versamlet ist zu Babilo-
nia / vñ mein sūn Marcus. Grūffet eūch vnderinander mit dem kuss der lie-
be / Fryde sey mit allen die in Christo Jesu seind Amen.

Wozred auff die ander Epistel

Sant Peters.

Die Epistel ist wider die geschriben
die da meynen / der Christliche glaub müge on werck sein /
darum ermanet er sie / das sie durch gūte werck sich brū-
fen / vñ des glaubes gewis werdē / gleich wie man an den
früchte die beüme erkēnet / Vnd sabet darnach an / wiß die menschē lere / dz
Euangelio zu preys se / dz man dasselb allein solle hōre / vñ kein menschē lere.
Denn

Denn / als er spricht / es ist noch nye kein prophecey von menschen willen geschehen.

Darumb warnet er am andern Capitel / vor den falschen leren zütünst ig / die mit wercken umbgeen / vnd dadurch Chrusti verleucken / vnd drey wet den selben hart mit dreyen gewlichen exempeln / Vnd malet sy so eben ab mit irem geertz / hochmüt / freuel / härerey / heuchleren / dz mans griesfen müß / das er den heuttigen geystlichen stand meyne / der alle welt mit seinem geertz verschlungen hatt / vnnnd ein frey / fleischlich / weltlich leben freuelich füret.

Am drittenzeygt er / das der jüngst tag bald kommen werde / vnnnd obs vor den menschen tausent jar duncket sein / ifs doch vor Gott als ein tag. Nun ifs vor Gott alles was stirbt / was aber lebt / ist vor den menschen / Darumb ist ein jeglichen der jüngst tag bald kommē nach seinem tode. Vnd beschreibet / wie es zū geen werd am jüngsten tag / das alles mit feuwr verzeret werden sol.

Die ander Epistel Sant Peters

Daserst Capitel.



Simeon Petrus ein knecht vnd 21
Apostel Jesu Chrusti. Denen / die mit vns gleichen
glauben überkommen haben in der gerechtigkeit /
die vnser gott gibt vnnnd der heyland Jesus Chrust.

Gnad vnd fride mere sich bey euch durch dz erkentnis
gottes vnd Jesu Chrusti vnser herren.

Nach dem allerley seiner götlichen krafft (was zūm le-
ben vnnnd götlichem wandel diener) vns geben ist durch
die erkentnis des / der vns berüffen hat durch sein herligkeit vnnnd tugent /
Durch welchs vns die theuren vñ aller grösssten verheissung geben seint
nemlich / das jr durch dasselb mitgenossig werdent der götlichen natur /
so jr schiehent die vergenglichen lüst der welt.

So wendent allen euwren fleiß daran / vnd reychent darin euwerem 23
glauben tugent / vnd in der tugent bescheydenheit / vnd in bescheydenhey
messigkeit / vnd in der messigkeit gedult / vnd in der gedult gotseligkeit / vñ
in der gotseligkeit brüderliche liebe / vnd in der brüderlichen liebe / gemeine
liebe / Den wo solechs reychlich bey euch ist / wirt es euch nicht faul noch vn
fruchtbar sein lassen in der erkentnis vnser herre Jesu Chrusti / Welchem
aber solches nicht in bereytschafft ist / der ist blindt vnnnd tappet mit der
handt / vnd vergisset der reynigung seiner vorigen sünden.

Darumb lieben brüder / thüt dester mer fleiß / eweren berüff vnnnd er-
welung fest zū machen / denn wo jr solechs thüt / werden jr nicht fallen / vñ
Ee ij also